

Deshalb diskutierten sie in den Parteigruppen darüber, ob die technischen Parameter und das vorgesehene Tempo den wissenschaftlich-technischen neuesten Erkenntnissen, wie es die Beschlüsse der Partei fordern, entsprechen. Es wurde auch darüber gesprochen, daß es notwendig ist, schon im Pflichtenheft festzulegen, das Gütezeichen Q für dieses Erzeugnis zu erreichen. Damit erhalten die Entwicklungskollektive eine klare Orientierung für ihre Tätigkeit. Bedeutsam für den gesamten Prozeß der Entwicklung und Überleitung der Datenverarbeitungsanlage EC 1040 war die Tätigkeit eines Parteiaktivs, dem Genossen aus den Bereichen der Forschung und Entwicklung, der Produktion und des Absatzes angehörten. Hier verständigten sich die Genossen über die Schwerpunkte der Arbeit, und die besten Erfahrungen wurden regelmäßig ausgewertet.

Auf Vorschlag des Parteiaktivs wurde von der Gewerkschaftsorganisation ein Komplexwettbewerb zum vorfristigen Entwicklungsabschluß und zur Sicherung des Gütezeichens Q in den beteiligten Kombinatbetrieben organisiert. Jedem Kollektiv, das in irgendeiner Form an dem neuen Erzeugnis arbeitete, war seine Aufgabe bekannt. Ob es sich um die Vorfertigung, die Baugruppenproduktion, die Gerätemontage, den Absatz, den Service sowie um die Ersatzteilversorgung und den Havariedienst handelte, alle wußten, daß es von ihrer Arbeit mit abhängt, ob die Anlage die an sie gestellten Anforderungen hinsichtlich einer hohen Zuverlässigkeit und stabilen Arbeitsweise beim Anwender erfüllen wird.

In diesem Prozeß veränderte sich auch das Verhältnis mancher Ingenieure zur sozialistischen Gemeinschaftsarbeit. So ist es heute — entgegen früheren Ansichten — selbstverständlich, daß die Verantwortung des Entwicklungsingenieurs erst dann endet, wenn das Erzeugnis in der Fertigung läuft und sich im praktischen Einsatz beim Anwender bewährt.

Viele Parteiorganisationen richten ihre Aufmerksamkeit jetzt stärker darauf, daß die Qualitätsaufgaben in den täglichen Kampf um die Planerfüllung einbezogen werden. Das schließt die mustergetreue Fertigung, die Einhaltung vorgegebener technologischer Disziplin einschließlich Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz ein. Eine bessere Organisation der Produktion, um täglich kontinuierliche Arbeitsleistungen zu erreichen, hat wesentlichen Einfluß auf die Qualität. Hektik, schlechte Organisation der Produktion und Diskontinuität führen oft zu erheblichen Mängeln, zu erhöhten Kosten für Ausschuß, Nacharbeiten und Garantieleistungen. Steigende Ausschußkosten sind aber vergeudetes Material, verlorene Arbeitszeit, und die Anstrengungen anderer Werktätiger werden gemindert.

Die Parteiorganisationen setzen sich auch dafür ein, daß die Werktätigen umfassend informiert werden, weil davon nicht zuletzt die Qualität ihrer Arbeit abhängt. Dabei haben sich vor allem folgende Formen bewährt:

- öffentliche Auswertung der täglich erreichten Qualitätskennziffern auf Schautafeln und in Qualitätsecken der Fertigungsbereiche;
- monatliche Rechenschaftslegung des staatlichen Leiters vor dem Kollektiv und
- exakte und rechtzeitige Vorgabe der Kennziffern für Ausschuß

Komplexwettbewerb
um das Gütezeichen Q

Disziplin, Ordnung
und Sauberkeit
am Arbeitsplatz